



The Association of European Vehicle Logisticians

Brüssel, 02.06.2015

PRESSEMITTEILUNG

Kapazitätsengpässe trüben Freude über anziehende Auto-Konjunktur

Steigende Autozulassungen (März: plus 10.6%) sorgen für gute Stimmung beim Verband der Europäischen Fertigfahrzeug-Logistiker (ECG). Dessen Präsident Costantino Baldissara trübt die Freude über die langsam anziehende Autokonjunktur allerdings. Er warnt auf dem ECG-Frühjahrskongress vor Kapazitätsengpässen bei den Mitgliedsunternehmen.

Im April 2015 stieg in den EU-Staaten die Nachfrage nach neuen Personenwagen zum 20. Mal in ununterbrochener Folge (+6.9%). Die Gesamtzahl von knapp 1,2 Mio. bestellten Fahrzeugen bildet dem europäischen Automobilverband ACEA zufolge das beste Ergebnis für einen Monat April seit 2009. Der Transportbedarf bei neuen Fahrzeugen – am Ende des ersten Quartals traditionell in vielen europäischen Staaten am stärksten – hat auf den meisten dieser Märkte Engpässe bei den Transportkapazitäten ans Licht gebracht: Bei langsam anziehender Automobilkonjunktur bringen eine veraltete Transporter-Flotte und fehlende Investitionen in zusätzliche Kapazitäten die Mitgliedsfirmen unter Druck. Baldissara hebt hervor, dass die Unternehmen der steigenden Nachfrage nur mit angemessenen Investitionen begegnen könnten.

Das kürzlich in Deutschland in Kraft getretene Mindestlohngesetz stand ebenfalls auf der Tagesordnung des 20. ECG-Frühjahrskongress im portugiesischen Cascais. Der Europa-Abgeordnete, José Inacio Faria (Portugal) unterstrich, dass der Mindestlohn und der vom deutschen Gesetz vorgesehene bürokratische Aufwand kleine Transportunternehmen vor große Probleme stellen. Eine weitere Schwierigkeit speziell für die Fertigfahrzeug-Logistiker: Wegen der in ihren Anwendungsbestimmungen für den Verkehrssektor umstrittenen Vorschriften meiden Transporteure mit Sitz in osteuropäischen Staaten zunehmend Mitteleuropa. Dadurch fehlen Fahrzeuge und Fahrer – Kapazitäten, die den ECG-Mitgliedern traditionell für Auftragspitzen zur Verfügung standen. Das wird die Fertigfahrzeug-Logistiker bei künftigen Nachfragespitzen voraussichtlich vor große Probleme stellen. Auch deshalb, weil für den generellen Fahrermangel im Straßengüterverkehr keine Lösung in Sicht ist. ECG-Vizepräsident Wolfgang Göbel wies darauf hin, dass „70% der ECG-Mitgliedsbetriebe von Schwierigkeiten berichten, Fahrer zu finden“.

Für die europäische Verkehrspolitik ist die enge Zusammenarbeit der EU-Kommission mit Verbänden wie ECG von großer Bedeutung. Das bescheinigte João Aguiar Machado in Cascais seinen rund 120 Zuhörern aus der europäischen Logistik- und Transportbranche. Der Chef der Generaldirektion Verkehr in der EU-Kommission versicherte ihnen, dass „Ihre Stimme gehört wird in Brüssel“ und seine Behörde den Dialog mit

ihnen schätze. Denn „die europäische Wirtschaft ist auf eine erfolgreiche, effiziente und wettbewerbsfähige Logistik angewiesen“, betonte Machado. Die europäischen Unternehmen spielten in der Logistik eine große Rolle, „und wir müssen dafür sorgen, dass das so bleibt.“ Der „Generaldirektor Verkehr“ unterstrich das enorme Potenzial der Digitalisierung für den Transport- und Logistiksektor. Sie biete dem Sektor Hilfe bei der Verkehrsplanung, beim Fracht-Management und bei der Verwaltung. Machado verband das mit der Einladung für die ECG-Mitglieder, am geplanten Digitalen Transport und Logistik-Forum teil zu nehmen. Das Forum stand schon auf der Tagesordnung der Brüsseler ECG-Dinner-Debatte am 24. März.

Auf dem Frühjahreskongress erhielten 15 Absolventen der ECG-Akademie ihre Abschlusszeugnisse. Damit erhöht sich die Gesamtzahl der Alumni auf 170 – ein eindrucksvoller Erfolg der Akademie. Die Absolventen, allesamt junge Logistikmanager, verfügen über das Rüstzeug, das sie als angehende Führungskräfte brauchen. Der größte Gewinn der Ausbildung dürfte das Netzwerk an professionellen Kontakten sein, das die Akademie zu knüpfen hilft.

Wahl des ECG-Beirats

Auf der Generalversammlung am 28. Mai, ebenfalls in Cascais, wurde der bestehende Beirat einstimmig für ein weiteres Jahr gewählt – mit Ausnahme des Präsidenten und seines Vizes, deren Mandate für ein weiteres Jahr fortbestehen. Schatzmeister Roberto Volpato (Eliambrosetti SpA, Italien) schied mit Dank für sein Engagement aus dem Beirat aus.

ECG-Beirat 2015

- Maximilian Altmann, ARS Altmann AG (DE);
- Costantino Baldissara, Grimaldi Group (IT);
- Peter Borrmann, STVA (FR);
- Michael Bünning, BLG Automobile Logistics GmbH & C° KG (DE);
- Krzysztof Dakowicz, Adampol S.A. (PL);
- Marcos Duato, Flota Suardiaz (ES);
- Mats Eriksson, AB SkandiaTransport (SE);
- Wolfgang Göbel, Horst Mosolf GmbH & C° KG (DE);
- Ömer Gürsoy, Me-Par (TR);
- Christian Lang, DB Schenker Rail Automotive GmbH (DE);
- Ray MacDowall, ECM (Vehicle Delivery Services) Ltd (UK);
- Kirill Petrunkin, FTC Autotechnoimport LLC. (RU);
- Antoine Redier, GEFECO (FR);
- Konrad Zwirner, Hödlmayr International A.G. (AT).

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Mike Sturgeon

Executive Director

ECG - The Association of European Vehicle Logistics

+32 2 706 82 80

info@ecgassociation.eu

www.ecgassociation.eu

Hintergründe für Redaktionen

Der 20. ECG Frühjahrskongress und die 20. Generalversammlung fanden am 28. Und 29. Mai im portugiesischen Cascais statt.

Die ECG, die Europäische Gesellschaft für Fahrzeuglogistik (Association of European Vehicle Logistics), ist die Stimme der Komplettfahrzeuglogistik-Branche in Europa seit 1997. Sie vertritt die Interessen von etwa 100 Mitgliedern – von KMUs in Familienbesitz bis zu multinationalen Unternehmen – und ist der wichtigste Verband des europäischen Fahrzeuglogistiksektors. Die ECG vertritt alle Verkehrsträger auf EU-Ebene, und zwar den Straßen- und Schienentransport ebenso wie den Fluss- und Seetransport. Die Mitglieder der ECG bieten Transport, Vertrieb, Lagerung, Vorbereitung und Postproduktionsdienstleistungen für Hersteller, Importeure, Mietwagenfirmen und Fahrzengleasingunternehmen in den 28 Mitgliedsstaaten der europäischen Union sowie in Norwegen, in der Schweiz, in der Türkei, in Russland, in der Ukraine und darüber hinaus. Sie besitzen oder betreiben 421 Autotransportschiffe, 19.700 für diesen Zweck ausgelegte Eisenbahnwaggons, 84 Binnenschiffe und 24.000 Straßentransporter.

Als wichtiger Arbeitgeber spielt der Komplettfahrzeuglogistiksektor eine wichtige Rolle für den wirtschaftlichen Erfolg der europäischen Union. Die ECG-Mitglieder haben insgesamt einen Umsatz in Höhe von € 22,2 Mrd. erzielt, und ihr wirtschaftlicher Einfluss auf Unternehmen, die mit diesem Sektor im Zusammenhang stehen, wird auf € 55 Mrd. geschätzt. Etwa 105.000 Europäer sind direkt in der Fahrzeuglogistikbranche beschäftigt, und weitere 253.000 sind indirekt für diese Branche tätig.